



Bericht der Präsidentin
Kirchlich-kulturelles Forum Gemeindeverein St. Peter

Liebe Mitglieder des Gemeindevereins St. Peter

Die Besucherinnen und Besucher der Anlässe 2008 des Gemeindevereins St. Peter durften sich zahlreicher, sehr interessanter Vorträge, Besuche und Darbietungen erfreuen. Es ist dem Vorstand auch dieses Jahr gelungen, ein vielseitiges Programm, das mannigfaltige kulturelle Themen beleuchtete, zu präsentieren.

Mit Freude kann ich auf unsere Veranstaltungen zurückblicken und sagen, dass jeder Anlass auf seine Art ein Erfolg war. Nicht nur die Vorträge waren interessant, auch die Einstimmung mit den abwechslungsreichen Imbissen und Dekorationen schienen uns stets ein Genuss und für die zwischenmenschliche Verständigung ein Erfolg. Wir haben auch dieses Jahr zahlreiche neue Mitglieder gewonnen, mussten allerdings auch einige Austritte annehmen.

Das Jahr wurde begonnen mit einem Vortrag über Emilie du Châtelet, der Lebensgefährtin von Voltaire. Verena Hermansen konnte uns mit ihrer packenden Art zwei ausserordentliche Menschen dieser Zeit näher bringen. Der Vortrag weckte die Neugier, noch mehr über diese historischen Personen und ihre Geschichte zu erfahren.

Der spannende Vortrag von Dr. Arnold Hottinger, langjähriger Korrespondent für Radio DRS und NZZ, über die doppelte Krise im Nahen Osten: Palästina – Israel und Irak war ein Höhepunkt des diesjährigen Jahresprogramms und liess uns an räumliche Grenzen gelangen. Das Referat, die sehr aktuelle Thematik, die Diskussionen und Reaktionen des Publikums werden uns noch weiter beschäftigen und in lebhafter Erinnerung bleiben.

Gesundheitsthemen kommen immer wieder gut an. So auch der Vortrag über Allergien – (k)ein Grund zur Verzweiflung von PD Dr. Peter Schmid-Grendelmeier, Leiter der Allergiestation des Universitätsspitals Zürich. Wir freuen uns, dass wir Peter Schmid auch dieses Jahr wieder zu einem Vortrag bei uns gewinnen konnten.

Auch theologische Themen fehlen in unserem Programm nicht. Einerseits öffnete uns die Theologin Esther Straub die Augen für feministische Anliegen an eine Bibelübersetzung. Ihre Anregungen waren sehr berechtigt und die Diskussionen darüber sehr spannend. Ueli Greminger, unser Pfarrer vom St. Peter, berührte mit seinem Referat „Liberale Theologie einst und heute“ viele Gemeindemitglieder in ihrer Überzeugung und religiösen Haltung.

Susann Mäusli berichtete über die Stiftung von Ruedi Lüthy „Aids care international“ in Simbabwe und ihre Schilderung der Situation der Aids Kranken im südlichen Afrika beeindruckte uns sehr. Wir freuen uns umso mehr auch Ihnen mitzuteilen, dass an diesem Abend durch Ihre Spenden und das Honorar der Referentin 1'200.00 Franken an die Stiftung überwiesen werden konnte.



Einen spannenden und lustigen Abend erlebten wir auch mit unserem Stadtwildhüter Stefan Drayer. Was dieses Original uns über das Fuchsleben, aber auch seinen Alltag als Wildhüter erzählte, beeindruckte uns sehr und entlockte uns manches Schmunzeln.

Der letzte Gemeindevereinsabend war der Schokolade gewidmet und Elisabetta Capei entführte uns mit ihren Schokoladengeschichten in eine wunderbare süsse Welt mit anschliessender Degustation. Diese freundschaftlichen Beziehungen müssen gepflegt werden und dies war ein erster Schritt dazu.

Auch heute Abend konnten wir wieder zwei ganz besondere Musiker verpflichten. Allen Referenten sei an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr Mitwirken gedankt. Wir versuchen die Jahresplanung so abwechslungsreich und interessant zu gestalten, dass für mehrere Bedürfnisse Veranstaltungen Eingang in unser Programm finden.

Wir möchten uns bei der Kirchenpflege für den grosszügigen jährlichen Beitrag von 6'000.- bedanken.

Zum Abschluss möchte ich mich ganz herzlich für das Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten bedanken: dem Vorstand, Silvia Schneebeli, Karin Benassa, Gabi Kisker, Thomas Bär, Ueli Greminger, Jürg Meyer wie auch unserer sozial-diakonischen Mitarbeiterin, Lilo Dätwyler und unserem Sigristen, Andrea Saxer.

Ihnen, die unsere Veranstaltungen besuchen, sei ebenfalls herzlich gedankt, gleichzeitig möchten wir sie ermuntern, weitere Mitglieder, die diesen Verein lebendig erhalten, zu gewinnen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Susi Lüssi

27.11.2008

